

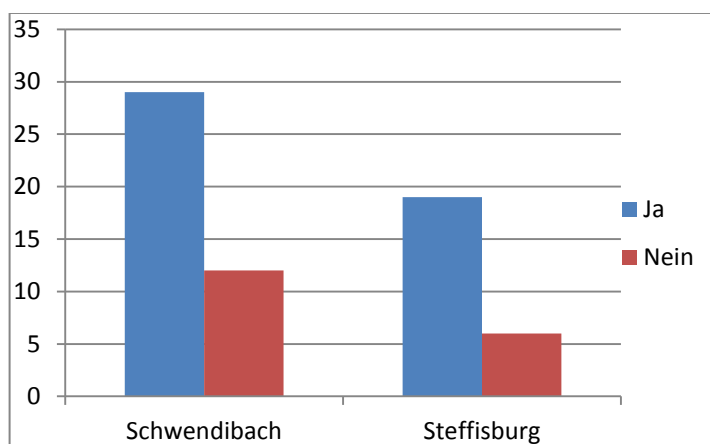
## Medienbericht vom 15. März 2018

### Fusion Schwendibach und Steffisburg – Mitwirkung abgeschlossen

Zur geplanten Fusion der Gemeinden Schwendibach und Steffisburg wurde vom 18. Januar bis am 26. Februar 2018 eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Anhand eines Fragebogens wurden die Wohnsitzgemeinde, die grundsätzliche Haltung gegenüber der Fusion, Stolpersteine und allgemeine Bemerkungen zum Projekt erfragt.

Es sind total 67 Antworten eingegangen, 25 Teilnehmende (37.31 %) haben als Wohnort Steffisburg angegeben, 42 Teilnehmende gaben Schwendibach an (62.69 %). Unter den Rückmeldungen sind zwei Eingaben von Steffisburger Ortsparteien. 72.73 % (48) äussern sich grundsätzlich positiv gegenüber einer Fusion, 27.27 % (18) unterstützen eine Fusion nicht. Bei einer Antwort wurde keine grundsätzliche Haltung für oder gegen die Fusion angegeben. Somit liegt der erste Schluss nahe, dass rund  $\frac{3}{4}$  der Teilnehmenden einer Fusion zustimmen würden.

|       | Swendibach | Steffisburg | Gesamt |
|-------|------------|-------------|--------|
| Ja    | 29         | 19          | 48     |
| Nein  | 12         | 6           | 18     |
| Total | 41         | 25          | 66     |



Die Grobanalyse muss jedoch etwas relativiert werden. Bei verschiedenen Nennungen, welche eine Fusion grundsätzlich unterstützen und in einer solchen viele Vorteile sehen, wird diese im Hinblick auf die Thematik Schule wieder relativiert. Sollte in diesem Bereich keine andere als die im Grundlagenbericht

aufgezeigte Lösung (d.h. Schwendibacher Kinder würden ab 01.08.2020 in Steffisburg zur Schule gehen) gefunden werden, würde eine Fusion abgelehnt. Es wird bemängelt, dass das bewährte Modell der Schule linke Zulg durch einen Wegfall der Schwendibacher Kinder gefährdet würde. Aufgrund der sehr differenzierten Rückmeldungen kann die Anzahl Nennungen, welche sich so verhalten würden, nicht genau beziffert werden. Es sind weniger als zehn entsprechende Kommentare abgegeben worden. Die Thematik Schule wurde insgesamt in 26 Fragebogen als möglicher Stolperstein einer Fusion genannt (insbesondere betreffend Schultransporte, Betreuung, Klasseneinteilung, Gefährdung Schule linke Zulg). In neun Fragebogen dagegen wurde ein Schulwechsel, welcher eine Fusion nach sich ziehen würde, als positiv bewertet.

Es gibt auch vollumfänglich positive Haltungen, welche eine Fusion lieber schon heute als erst morgen umgesetzt hätten.

Als weitere mögliche Stolpersteine einer Fusion wurden genannt:

- Ortsname Schwendibach
- Raumplanung
- Friedhofwesen
- Kirchgemeinde
- Finanzen (hohe Kosten für Steffisburg)
- Auswirkungen auf die laufende Ortsplanungsrevision in Steffisburg?
- Akzeptanz der Bevölkerung in der Gemeinde Steffisburg
- Bevölkerung, welche nicht offen ist für Veränderungen

Synergien sollen genutzt werden, ausser im Bereich der Schule. Es wurde weiter angeregt, die Fusion im grösseren Umfeld (entweder mit Homberg, Horrenbach-Buchen und Teuffenthal oder mit Thun) zu prüfen. Eine Rückmeldung bemängelte, dass Steffisburg weitere Fusionen nicht aktiv vorantreiben will.

Aus der Mitwirkung sind Inputs zu unklaren Punkten im Grundlagenbericht eingegangen. Hier werden die Antworten nun erarbeitet und präzisiert.

Aufgrund der Rückmeldungen wird eine Fusion mehrheitlich, wenn auch nicht vorbehaltlos, unterstützt. Grösste Stolpersteine sind klar der Bereich Schule und die finanziellen Auswirkungen, welche für Steffisburg eher negativ seien. Als deutlicher Punkt, welcher für die Gemeinde Schwendibach für die Fusion spricht, ist deren finanziell schwierige Situation. Die Gemeinderäte beider Gemeinden entscheiden nun bis Mitte April, ob die Fusion weiter vorangetrieben werden soll. Diesbezüglich wird am 18. April 2018 im Rahmen einer Medienkonferenz informiert. Am 15. Juni 2018 würde dann in Steffisburg das Parlament und in Schwendibach die Gemeindeversammlung den notwendigen Grundsatzentscheid fällen.

Steffisburg, 15. März 2018 cst  
Geschäft Nr. 3553

Freundliche Grüsse

Informationsstelle  
Informationsbeauftragter



Rolf Zeller

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an**

Jürg Marti, Gemeindepräsident Steffisburg

Telefon G: 033 439 43 00

E-Mail juerg.marti@steffisburg.ch

Roland Amstutz, Gemeindepräsident Schwendibach

Telefon M: 079 310 26 59

E-Mail roland@sport-amstutz.ch oder gemeindepraesident@schwendibach.ch

Geht an

- Medien gemäss separatem Verteiler
- Mitglieder Grosser Gemeinderat Steffisburg
- Mitglieder Gemeinderat Steffisburg
- Mitglieder Gemeinderat Schwendibach (via Mail Gemeindeverwaltung Schwendibach)
- Rolf Zeller, Gemeindeschreiber Steffisburg
- Abteilungsleitende
- Christoph Stalder, Stv. Gemeindeschreiber Steffisburg
- Marianne Neuhaus, Protokollführerin GGR Steffisburg
- Fabian Schneider, Informationsstelle

Kopie an

- Werkhof
- Internet
- Intranet